

Berlin, Dienstag

den 28. Juli 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Beitrag.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Der Börser-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstags Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Beitrag und alle Zeitungs-Expeditionen.

Expedition der Börsen-Beitrag: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 27. Juli, 1 Uhr 17 Min. Nachm. (Z. D. St. A.) Spiritus pro Liter zu 60 Quart bei 80 % Erlasses 13 1/2 Sgr. Weizen, weißer 62-99 Sgr., gelber 66-97 Sgr. Roggen 51-58 Sgr. Gerste 42-49 Sgr. Hafer 32-36 Sgr.

Hamburg, 27. Juli, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Bei nur geringem Geschäft war die Stimmung der Börse nicht besonders günstig. Dester. Staatsbahn wurde zu 660 gehandelt. — National-Anleihe 82%. Dester. Credit-Actien 124%. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 23%. Stieglitz von 1855 100%. Vereinsbank 100%. Norddeutsche Bank 98%. Hannoveraner 106%. 5% Russen 103. Mexikaner 9 1/2 Br. Disconto 6 1/2%. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, ab Auswärts ohne alle Kauflust. Roggen loco sehr stille, ab Petersburg pro August a 70 zu haben. Del loco 31%, pro Herbst 30%, pro Frühjahr 29%. Kaffee unverändert. Stille.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Im Allgemeinen geringes Geschäft zu mäßigen Preisen. Desterreichische Staatsbahn-Actien höher. — Neueste Preussische Anleihe 119%. Preussische Kassenscheine 105. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 59. Ludwigsbahn-Verbinder 150%. Berliner Liner Wechsel 105 1/2 Br. Hamburger Wechsel 88 1/2 Br. Londoner Wechsel 117 1/2. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 114 1/2. Darmstädter Bankactien 276. Darmstädter Zettelbank 237. Meininger Credit-Actien 58%. Thüringischer Creditbank 442. 3% Spanier 37. 1% Spanier 25%. Span. Creditbank von Peretta 504. Spanische Creditbank von Rothschild 475. Kurhessische Loose 40%. Sächsische Loose 51%. 5% Metalliques 79%. 4% Metalliques 69%. 1854er Loose 104%. Dester. Nat.-Anl. 80%. Dester. Franz. Staats-Eisenb.-Actien 279%. Dester. Bankanleihe 114%. Dester. Credit-Actien 219. Dester. Elisabethbahn 197%. Rhein-Nahe-Bahn 88.

Wien, 27. Juli, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Börse ganz geschäftlos. — Silberanleihe 93. 5% Metalliques 88%. 4% Metalliques 73%. Bank-Actien 1003. Nordbahn 190%. 1854er Loose 110. Nat.-Anl. 84%. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 243%. Credit-Actien 240%. London 10. 09. Hamburg 76%. Paris 121%. Gold 7 1/2. Silber 4 1/2. Elisabethbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 107%. Theißbahn 100%.

Mecklenburgische Prioritäts-Obligationen. Verlosung am 17. Juli; rückzahlbar am 2. Januar 1858.

- Lit. A. Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 212 235. " " " II. à 500 Thlr. Nr. 631 710 740 943 979. " " " III. à 200 Thlr. Nr. 1117 1411 1521 1585 1720 1916 1952. Lit. B. Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 78 196. " " " II. à 500 Thlr. Nr. 470 789. " " " III. à 200 Thlr. Nr. 850 1325 1333 1351 1486 1539 1588.

4% Russische Anleihe. Es sind verlost worden:

- a) aus der 1ten 4% Anleihe von 1840 bei Hoyer und Co. Serie: 73, 160, 169, 188, 200, 249, 288, 319, 379, 388, 395, 471, 532, 537, 559, 588, 615, 783, 790, 839, 871, 873, 913, 945, 960. b) aus der 2ten 4% Anleihe von 1842 bei Stieglitz und Co. Serie: 91, 125, 129, 133, 136, 170, 244, 290. c) aus der 3ten 4% Anleihe von 1843 bei Stieglitz und Co. Serie: 21, 29, 133, 173, 207, 244, 288, 291. d) aus der 4ten Anleihe von 1844 bei Stieglitz und Co. Serie: 32, 39, 70, 83, 89, 90, 134, 273, 308, 371, 450, 453. zur Auszahlung im August und September d. J. und e) aus der 5ten Anleihe von 1847 bei Stieglitz und Co. Serie: 27, 37, 69, 162, 218, 305, 330, 332, 372, 449, 482, 489, 498, 507. zur Auszahlung im October und November d. J. — Am 25. Juli sind verschiedene Kurhessische 4% Loose sowie Obligationen der Preussischen Prämien-Anleihe von 1855 mittelst gewaltsamen Einbruchs gestohlen worden; die Specification derselben s. unter den heutigen Anzeigen.

Deutschland.

Berlin, 27. Juni. Se. Majestät der König arbeitete heute Morgen längere Zeit mit dem Minister-Präsidenten und nahm alsdann einige Vorträge entgegen. Um 11 Uhr war zu Ehren des Kaisers Parade im Lustgarten zu Potsdam; an derselben nahmen Theil die Potsdamer Garnison, das 3. Ulanen-Regiment und das 6. Kürassier-Regiment. — Se. Majestät der Kaiser hat die auf heute Nacht bereits angeordnet gewesene Rückreise nach St. Petersburg verschoben, und wird nun erst morgen Abend über Stettin nach St. Petersburg abreisen. Die Kaiserin-Mutter, der Großfürst Michael, der Prinz Wilhelm und die Prinzessin Gaecile von Baden begeben sich am Donnerstag auf denselben Wege nach Rußland. Der König von Hannover, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Prinz von Wassa sind in Potsdam eingetroffen. Auch Prinz Fried. Wilhelm ist von Karlsruhe wieder angelangt. — Ein von der „Dr. Gotthelf“ mitgeführter Gesamtüberblick über die Thätigkeit der Auseinandersetzungsbehörden im Jahre 1856 ergibt Folgendes. Es waren im genannten Jahre bei den General-Kommissionen zu Berlin, Breslau, Münster, Posen, Stargard, Stendal und Merseburg und bei den Regierungen zu Frankfurt a. D., Danzig, Gumbinnen, Königsberg, Marienwerder, Aachen, Köln, Koblenz, Düsseldorf und Trier aus früheren Jahren noch anhängig 777 Regulirungen (gegen 925 im Vorjahre), 8281 Theilungen (gegen 10,000) und 9385 Gemeinheits-Theilungen (gegen 9714). Im Jahre 1856 wurden neu anhängig: 57 Regulirungen (gegen 57), 2686 Ablösungen (gegen 3388) und 1400 Gemeinheits-Theilungen (gegen 1337). Zusammen waren also anhängig: 834 Regulirungen (gegen 982), 10,977 Ablösungen (gegen 13,388) und 10,785 Gemeinheits-Theilungen (gegen 11,051), im Ganzen 22,596 Auseinandersetzungen (gegen 25,421). Reesse wurden bestätigt in Sachen der Auseinandersetzungs-Behörden bei Regulirungen 171 (gegen 176), bei Ablösungen 7097 (gegen 7393) und bei Gemeinheits-Theilungen 1652 (gegen 1622), ferner in Sachen anderer Behörden 186 (gegen 182). An Prozessen waren aus früheren Jahren anhängig 6724 (gegen 7251). Davon wurden beendet durch Entscheidung 272 (gegen 255), durch Vergleich 609 (gegen 634) und durch rechtskräft. Entscheidung 1940 (gegen 2058), im Ganzen 2821 (gegen 2947). Die Zahl der ausschließlich oder doch überwiegend von den Auseinandersetzungs-Behörden beschäftigten Spezial-Commissarien betrug 225 (gegen 236), und die der Feldmesser 429 (gegen 409). Von den Rheinischen Bezirks-Regierungen hat nur die zu Coblenz für die östlich vom Rhein liegenden Gebietsheile eine erhebliche Anzahl von Auseinandersetzungs-Geschäften aufzuweisen. — Die im Herbst zur Ausführung kommenden Uebungen der Truppen des 3. Armeecorps sind nunmehr dahin angeordnet worden, daß am 8. September die Truppen der 5. und 6. Division in den Cantonnements bei Vogelsdorf und Lasdorf eintreffen, am 9. und 10. zwischen der 5. und 6. Division Feldmanöver stattfinden, und nachdem am 11. September die Truppen Ruhetag gehabt, am 12. die große Parade über sämtliche Regimenter des Garde- und des 3. Armeecorps bei dem Dorfe Lichtenberg abgehalten wird. Tags darauf ist wiederum Ruhetag; am 14. rücken die Truppen der 5. und 6. Division in die Divouacs zwischen Charlottenburg und Spandau, und am 15., 16., 18. und 19. werden die Feldmanöver zwischen den Regimentern des Garde- und des dritten Armeecorps ausgeführt. Am 20. halten die Truppen in den Cantonnements wiederum Ruhetag und marchiren alsdann am folgenden Tage in ihre Garnisonen zurück, mit Ausnahme der Cavallerie-Regimenter, welche am 21. und 22. auf dem Tempelhofer Felde, unter Leitung des General-Feldmarschalls v. Wrangel, noch große Exercitien haben. — Aus Holstein. Das Patent, betreffend die Einberufung der Provinzialstände für das Herzogthum Holstein zu einer außerordentlichen Versammlung, lautet wie folgt: Wir Friedrich der

Siebente u. thun kund hiemit: Wir haben zu beschließen uns Allerhöchst bewogen gefunden, in Gemäßheit des §. 10 der Verordnung vom 11. Juni 1854, betreffend die Verfassung des Herzogthums Holstein, die Provinzialstände auf den 15. August des gegenwärtigen Jahres zu einer außerordentlichen Versammlung kraft dieses einzuberufen. Indem Wir solches sämmtlichen Unsern Lieben und getreuen Unterthanen in Unserem Herzogthum Holstein hierdurch eröffnen, befehlen wir zugleich Unseren getreuen Provinzialständen des Herzogthums Holstein, den Angeordneten oder den verordnungsmäßig statt ihrer eintretenden Stellvertretern, daß sie sich zu dem gedachten 15. August in Unserer Stadt Itzehoe einzufinden und desjenigen gewärtig sein sollen, welches Wir ihnen durch Unsern Commissarius werden vorgehen lassen. Die Versammlung hat ihre Verhandlungen so einzurichten, daß dieselben innerhalb vier Wochen beendet sein können. Wonach: Gegeben auf Stoddeborg, 20. Juli. Frederik R. S. Uschgaard.

Jena, 27. Juli. Bekanntlich herrscht sowohl unter den Nationalökonomien wie unter den praktischen Staatsmännern eine Divergenz der Meinung über den Vortheil oder den Nachtheil der Grundstück-Parcellirungen, inwiefern die Grenze, bis zu welcher eine Parcellirung überhaupt im Interesse der Volkswohlfahrt nöthig sei. Einen Beitrag zur Lösung dieser Frage sucht jetzt auch die philosophische Facultät der hiesigen Universität durch eine für das nächste Jahr gestellte Preisaufgabe herbeizuführen, welche dahin formulirt ist: „Welche Größe der Landgüter ist in Bezug auf Wohlstand und Bildung des Volks, wie auch in Hinsicht auf gerechte Vertheilung des Volkseinkommens die vorzüglichste, und was hat die Regierung zu thun, um eine solche Größe des landwirthschaftlichen Grundbesitzes hervorzubringen und zu erhalten?“ Der Beantwortung dieser Frage soll ein Ertragsanschlag beigefügt werden, welcher nachweist wie viel Preussische Morgen Feld und Weide ein Bauerngut in Thüringen wenigstens enthalten muß, wenn es einer häuerlichen Familie hinreichende Arbeit und genügende Einnahmen an Arbeitscapital und Grundrente gewähren soll?“

Worms, 25. Juli. Nach dem zweiten Jahresbericht des Ausschusses des Lutherdenkmal-Vereins zu Worms sind bis jetzt im Ganzen erst 24,399 fl. an Beiträgen eingekendet und angemeldet (darunter 2235 fl. 45 kr. von fürstlichen Häusern und Regierungen). Der Bericht verheißt es sich nicht, daß das Ziel des Vereins, die Errichtung eines möglichst großartigen Denkmals, auf diese Weise noch in weiter Ferne liege.

Wien, 25. Juli. Bekanntlich wurde der Ferroman zur Einberufung des Divans, ad hoc in Folge der Reclamationen der Unterzeichner des Pariser Friedens, mit Ausnahme Desterreichs, Englands und der Türkei, insofern es die Wallachei betraf, einer Abänderung unterworfen, indem angeblich die für die Wahlen festgesetzten Kategorien u. s. w. den dortigen Verhältnissen nicht entsprechen sollten. Zugleich wurden diese Abänderungen dem Fürsten Kaimakam Bogorides der Moldau zur Kenntniznahme mitgetheilt. Dieser hat jedoch sich nicht veranlaßt gefunden, jene Aenderungen völlig für das Fürstenthum Moldau als maßgebend zu betrachten, indem das dafür entworfenen Wahlgesetz vollkommen den dort bestehenden Verhältnissen und den Bestimmungen des Pariser Friedens entsprach, welches festsetzt, daß die Vertretung in den Divans eine solche sein solle, wie allen berechtigten Interessen der resp. Bevölkerungen Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Die hohe Pforte hat dieser Anschauung des Fürsten Bogorides ihre volle Zustimmung ertheilt und wird dies wohl genügen, um alle von anderer Seite, aus sehr begreiflichen Motiven hervorgehenden Schwierigkeiten und Hemmnisse zu beseitigen und die Wahlen für die Moldau sodann ihren ungehinderten Fortgang nehmen zu lassen. — Der Kaiser wird morgen früh mittelst Separatzuges nach Triest zur Feier der dortigen Eisenbahn-Eröffnung abreißen. Außer den Erzherzogen Carl Ferdinand, Wilhelm und Leopold,